

hundert. Nach Kolumbans Berechnung währe ein Mondmonat über 29 Tage, 12 Stunden hinaus noch eine halbe Stunde und beinahe 10 *momenta*⁸³. Notker merkte belehrend an, eigentlich sei ein *momentum* der Ausschlag einer Waage, hier bezeichne es aber den vierzigsten Teil einer Stunde⁸⁴. Das Mehr Kolumbans hätte sich also auf fast 30 *momenta*, beinahe eine Dreiviertelstunde belaufen. Notker ließ sich auf die Winzigkeit nicht weiter ein. Für Hermann, der den Lehrbüchern nicht mehr traute, wies Kolumbans Ansatz in die richtige Richtung, zu einem längeren Mondmonat. Wenn er aber die Daten Kolumbans durchrechnete und dabei auf volle 10 *momenta* aufrundete, kamen für die 19 Jahre des Mondzyklus 6939 Tage, 20 Stunden, 10 Momente heraus, umgekehrt wie bei Beda 2 Stunden, 10 Momente Überschuß zum Sonnenzyklus. So ging es auch nicht⁸⁵.

Hermann gab dem Freund indirekt zu verstehen, was ihn noch trauriger stimmte. Notker hatte zu Kolumbans Zahlen spöttisch notiert: „Fast, hat er gesagt und nicht ganz. Wenn dir das Ungefähre daran nicht ausreicht, dann erwäge doch du diese Winzigkeiten, finde eine genaue Zahl für den Wert und deren vollständigen Ausdruck, und bilde dir etwas darauf ein, scharfsinniger als Kolumban zu sein“⁸⁶. Der Vorwurf der eiteln Selbstdarstellung, der Herabsetzung heiliger Vorväter erbitterte einen frommen Mönch wie Hermann nicht weniger als den Priester Beda das Gerede über Ketzerei. In einem Anfall grimmiger Ironie schrieb Her-

⁸³) Notker (wie Anm. 81): *Ex lectione tamen sancti Columbani, quam super hac quaestione scripsit, didicimus eam pensari ad dimidiam horam et decem pene momenta*. Notker zitierte: *De saltu lunae*, hg. von George S. M. Walker, *Sancti Columbani opera* (Scriptores latini Hiberniae 2, 1970) S. 212–214. Zur umstrittenen Echtheit die Introduction des Herausgebers S. LXIII und Jones (wie Anm. 10) S. 376, der den Einwand von Bruno Krusch, *Ionae vitae sanctorum Columbani, Vedastis, Iohannis* (MGH SS. rer. Germ. 37, 1905) S. 32 abschwächt; danach wäre das Stück nicht von Kolumban, aber älter als Beda. Walker übersah die Hss. Zürich, Car. C 176, Bl. 174v–175v und München, Codex latinus 22307, Bl. 191r–v, wo der Kolumban-Text nahe beim Notker-Text steht. Somit geht die gesamte Überlieferung von ‚De saltu lunae‘ auf St. Gallen zurück.

⁸⁴) Notker (wie Anm. 81): *Si autem et momentum quantum temporis sit requiris, unius horae quadragesimam partem intellege. Nam inclinatio librae, qua pensare solemus, momentum dicitur*. Beda, *De temporum ratione* c. 3, CC 123B, 277 deutete das Wort anders, von der raschen Sternbewegung.

⁸⁵) Hermann, Brief Z. 48–53. Seine Wortwahl verhehlt nicht, daß er Kolumbans Text nur aus Notkers Zitat kannte.

⁸⁶) Notker (wie Anm. 81), zwischen den in Anm. 83 und 84 zitierten Sätzen: *Pene autem dixit ille et non plene. Quod si ambiguum hoc aversaris, tu potius illa minuta discute, ut certum quantitatis numerum invenias et integrum exprimas, et scias te sagatorem Columbano*.